

# PACK'S LEICHTER AN!

TE-X1-06-172-DE-D

## Wettbewerb für gute praktische Lösungen

Die diesjährige Kampagne „Pack's leichter an!“ wird von dem alljährlichen europäischen Wettbewerb für gute praktische Lösungen (Good Practice Award) begleitet, mit dem Unternehmen und Organisationen für ihren herausragenden und innovativen Beitrag zur Förderung eines integrierten Managementkonzepts für die Bewältigung von Muskel- und Skeletterkrankungen gewürdigt werden. Das umfasst auch die Verhütung von Muskel- und Skeletterkrankungen sowie die Weiterbeschäftigung, Rehabilitation und Wiedereingliederung von Arbeitnehmern, die bereits an Muskel- und Skeletterkrankungen leiden.

## Wie können Sie teilnehmen?

- Downloaden Sie das Begleitmaterial zur Kampagne von unserer Website.
- Entwickeln Sie mit diesen Unterlagen eine Strategie zur Sensibilisierung für das Problem der Muskel- und Skeletterkrankungen und weiterführende Lösungen zu seiner Beseitigung bzw. Verringerung. Die Website enthält Beispiele für bereits bewährte gute praktische Lösungen. In Foren können Sie Ideen und Erfahrungen mit anderen austauschen.
- Der Focal Point Ihres Landes unterstützt Sie dabei gern.

## Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie auf unserer „Pack's leichter an!“-Website <http://ew2007.osha.europa.eu>

Diese Site bietet:

- mehrsprachige Informationspakete, Factsheets und Infoblätter mit praktischen Tipps, die Sie bei der Organisation und dem Management Ihrer Aktivitäten unterstützen, sowie weitere nützliche Ressourcen;
- Ideen für Aktivitäten und Aktionen zur Europäischen Woche;
- Fallbeispiele für gute praktische Lösungen;
- Links zu weiterführenden Websites u. v. a. m.

## Ihre Anlaufstelle

Informationen zur Kampagne erhalten Sie auch beim Focal Point der Agentur in Ihrem Land.

Die genauen Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Agentur unter <http://ew2007.osha.europa.eu/nationalcontacts>

## Informationen über die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Die Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz wirkt als Katalysator für die Erstellung und Verbreitung von Informationen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Europa. Die Agentur führt Vertreter von Regierungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie führende Experten auf dem Gebiet von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit aus allen 27 Mitgliedstaaten der EU zusammen und stellt damit eine verlässliche und unparteiische Quelle für ausgewogene Informationen zu diesem Themengebiet dar.

*Die Kampagne zur Europäischen Woche wird unterstützt von den Regierungen von Deutschland und Portugal, die 2007 den EU-Ratsvorsitz führen, dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission sowie den europäischen Sozialpartnern.*

Weitere Informationen über die Europäische Agentur und die Europäische Woche unter <http://ew2007.osha.europa.eu>

# PACK'S LEICHTER AN!

Eine Europäische Kampagne zu Muskel- und Skeletterkrankungen

<http://ew2007.osha.europa.eu>



Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

<http://osha.europa.eu>



# PACK'S LEICHTER AN!

## Die „Pack's leichter an!“-Kampagne

Mit dieser Europäischen Kampagne wird ein integriertes Managementkonzept für die Bewältigung von Muskel- und Skeletterkrankungen gefördert, das die Verhütung von Muskel- und Skeletterkrankungen sowie auch die Weiterbeschäftigung, Rehabilitation und die Wiedereingliederung von Arbeitnehmern umfasst, die bereits an Muskel- und Skeletterkrankungen leiden.

In diese, von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz organisierte Kampagne „Pack's leichter an!“, werden Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Sicherheitsfachkräfte, Praktiker, Präventionsdienste, Politiker und andere Interessengruppen eingebunden.

Die Kampagne, deren Höhepunkt die Europäische Woche für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit vom 22.-26. Oktober 2007 ist, bietet eine gute Gelegenheit, die Arbeitsplätze in Europa sicherer und gesünder zu gestalten.

## Was sind Muskel- und Skeletterkrankungen?

Muskel- und Skeletterkrankungen umfassen ein breites Spektrum von Beeinträchtigungen der Gesundheit. Die Hauptproblemgruppen sind Rückenschmerzen/-verletzungen und arbeitsbedingte Erkrankungen der oberen Gliedmaßen, auch als „RSI-Syndrom“ bekannt, doch können auch die unteren Gliedmaßen betroffen sein.

Muskel- und Skeletterkrankungen sind negative gesundheitliche Auswirkungen — NICHT Gefährdungen oder Risiken.

Viele Probleme in diesem Zusammenhang können durch die Beachtung der bestehenden Vorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz und der Leitlinien für gute praktische Lösungen vermieden oder verringert werden.

## Wo liegt das Problem?

Muskel- und Skeletterkrankungen sind das häufigste arbeitsbedingte Problem in Europa. Nahezu 24 % der Arbeitnehmer in den 27 EU-Ländern klagen über Rückenschmerzen, 22 % über Muskelschmerzen. Beide gesundheitlichen Auswirkungen sind mit 39 % bzw. 36 % in den neuen Mitgliedstaaten stärker ausgeprägt<sup>(1)</sup>. Muskel- und Skeletterkrankungen führen nicht nur zu menschlichem Leid und Einkommensverlust, sondern auch zu hohen Kosten für Unternehmen und Volkswirtschaften. Jeder Arbeitnehmer kann betroffen sein. Muskel- und Skeletterkrankungen lassen sich aber verhindern, wenn die Arbeitsaufgaben einer Gefährdungsbeurteilung unterzogen und Präventionsmaßnahmen ergriffen werden. Es muss jedoch gesichert werden, dass diese Maßnahmen dauerhaft wirksam bleiben.

Millionen europäischer Arbeitnehmer sind branchenübergreifend von Muskel- und Skeletterkrankungen betroffen. Im Bausektor, im Dienstleistungsgewerbe und im

Einzelhandel, im Bildungssektor und im Gesundheitswesen sowie auch im Hotel-, Gaststätten- und Cateringgewerbe stellen diese jedoch ein besonders gravierendes Problem dar.

## Was können wir tun?

Wir brauchen ein ganzheitliches Konzept für Muskel- und Skeletterkrankungen, das sowohl die Primärprävention als auch die Rückkehr jener Arbeitnehmer ins Arbeitsleben umfasst, die bereits an Muskel- und Skeletterkrankungen leiden.

Die gegenwärtige Denkweise in Bezug auf Muskel- und Skeletterkrankungen stellt die Gesamtbelastung des Körpers in den Mittelpunkt, und die Kampagne „Pack's leichter an!“ konzentriert sich auf die Frage nach dem Umgang mit der Belastung. Dabei geht es nicht nur um Lasten, die getragen werden, sondern auch um alle anderen Arten von Belastungen, denen der Körper ausgesetzt ist; z. B. durch das zu bewegende Material selbst, durch Umweltfaktoren sowie durch andere Gefährdungen wie Vibrationen und das Arbeitstempo.

Vor allem muss dabei die Beziehung zwischen Muskel- und Skeletterkrankungen einerseits und arbeitsbedingtem Stress andererseits in Betracht gezogen werden.

In den meisten Fällen ist es nicht nur ein einzelner isolierter Risikofaktor, der zum Entstehen von Muskel- und Skeletterkrankungen führt. So sind manuelle Handhabungsarbeiten oft nicht die alleinige Ursache für Rückenschmerzen. Vielmehr werden diese durch eine Vielzahl anderer Risikofaktoren, z. B. durch Stress, Kälte, Arbeitsorganisation usw. begünstigt. Aus diesem Grunde ist es notwendig, das gesamte Spektrum von Risiken für Muskel- und Skeletterkrankungen zu bewerten und diese Risiken umfassend anzugehen.

## Risikoprävention, Schulung und Sensibilisierung

Mit der Kampagne soll durch die Einbeziehung aller Interessengruppen die Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz gefördert werden.

Das integrierte Managementkonzept umfasst drei Schlüsselemente, die für seine erfolgreiche Umsetzung entscheidend sind:

- Zusammenarbeit von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Regierungen bei der Bewältigung von Muskel- und Skeletterkrankungen,
- Maßnahmen, die sich an der Muskel- und Skeletterkrankungen auslösenden Gesamtbelastung des Körpers orientieren, und

- erfolgreiche Gestaltung der Weiterbeschäftigung, Rehabilitation und Rückkehr von Arbeitnehmern ins Erwerbsleben, die bereits an Muskel- und Skeletterkrankungen leiden bzw. gelitten haben.

## Wer kann teilnehmen?

An der Kampagne können alle Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene teilnehmen, u. a.:

- Arbeitgeber — öffentlicher und privater Sektor — insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU);
- Führungskräfte, Vorgesetzte und Arbeitnehmer;
- Gewerkschaften und Präventivfachkräfte und Präventionsdienste;
- Sicherheits- und Gesundheitseinrichtungen;
- Fachleute und Praktiker im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit;
- Ausbildungsstätten und die Bildungsgemeinschaft.

## Was können Sie zur Kampagne beitragen?

Es gibt viele mögliche Initiativen und Aktivitäten. Hier nur einige Ideen:

- Gefährdungsbeurteilungen — Abdeckung des gesamten Risikospektrums;
- Aktionsprogramme — ein ganzheitliches Konzept für Muskel- und Skeletterkrankungen auslösende Risiken;
- Umgestaltung der Aufgaben — Verhinderung bzw. Verringerung langer stehender oder sitzender Tätigkeiten;
- Beschaffungspläne — Bereitstellung „benutzerfreundlicher“ Maschinen und Anlagen;
- Förderung der Weiterbeschäftigung, Rehabilitation und Wiedereingliederung von Arbeitnehmern, die an Muskel- und Skeletterkrankungen leiden;
- Schulung und Information — als Teil eines integrierten Managementkonzepts — durch:
  - Film, Video und Multimedia;
  - Schulungen, Seminare und Workshops;
  - Plakatwettbewerbe und Quiz;
  - Vorschlagswesen;
  - Ausstellungen und Tage der offenen Tür;
  - Anzeigen- und Werbekampagnen;
  - Pressekonferenzen und Medienaktivitäten.



<sup>(1)</sup> Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen. Vierte Europäische Erhebung über Arbeitsbedingungen, 2005.